

10.4. Einführung in New Age. (5 p.)

10.4.0. Vorwort und Inhalt.

Hinweis: Die Originalkurse sind auf Niederländisch verfasst. Der Webmaster entschuldigt sich für eventuelle Übersetzungsfehler.

Vorwort

Erinnern wir uns daran, dass das Christentum die Gesamtheit der Wirklichkeit als dreifach gegliedert sieht. Sie umfasst die *Natur*, die *äußere Natur* und die *ÜberNatur*.

Die *Natur* ist für alle mit den gewöhnlichen Sinnen wahrnehmbar und betrifft die alltägliche Wirklichkeit. Diejenigen, die behaupten, dass die gesamte Realität ausschließlich materiell ist, finden offensichtlich nichts jenseits dieses Materials.

Andere glauben, dass es eine große Menge an "Realität" jenseits der Sinne gibt. Der Begriff *äußere Natur* bezieht sich auf den Bereich jenseits der materiellen Natur und bezieht sich auf die paranormalen Aspekte der Realität. Diejenigen, die über die nötige Sensibilität und/oder eine klare Wahrnehmungsfähigkeit oder hellesehen verfügen, können dies bestätigen. Diese Fähigkeit war (und ist) in primitiven Kulturen und Zivilisationen viel häufiger anzutreffen als in unserer westlichen rationalistischen Kultur. Man denke nur an die vielen Pantheons z.B. der antiken griechischen und römischen Zivilisation. Doch diese Völker sagen selbst über ihre Götter, dass sie ethisch nicht immer gleichermaßen zuverlässig sind. Diese Götter erlegen den Sterblichen einen Verhaltenskodex auf, den sie selbst nicht immer einhalten. So diktiert beispielsweise der griechische Gott Zeus den Griechen die Gesetze, aber er betrügt seine Frau Hera mit Sterblichen und vergewaltigt Leda, die Frau des spartanischen Prinzen. Solche Götter bringen sowohl Glück als auch Unglück, Rettung und Verderben. Rechtschaffen im gewöhnlichen Sinne des Wortes waren sie nicht. Die Menschen waren (und sind) sich dieses Widerspruchs durchaus bewusst. Der Sterbliche erlebte das Eingreifen der Götter als ein Schicksal, dem der Mensch nicht gewachsen ist.

In dieser Sphäre verortet sich das New Age. Diese Strömung aktualisiert einmal mehr das Paranormale, das in unserer westlichen technologischen Kultur bereits zu sehr verdrängt worden ist. Es ist ein Verdienst des New Age, dass sich seine Sicht der Realität nicht auf das rein Materielle beschränkt. Dennoch warnen einige davor, sich zu leichtfertig auf die Gedanken und Praktiken des New Age einzulassen, und wollen uns vor möglichen Gefahren bewahren. Neben der "Erlösung" kann es auch eine Menge "Unfug" bedeuten.

Schließlich hat die *Übernatur* nach christlichem Verständnis mit allem zu tun, was mit der Heiligen Dreifaltigkeit und der Macht von Vater, Sohn und Heiligem Geist zu tun hat. Die Inkarnation Jesu führt zur Vergöttlichung der Schöpfung. Alles, was war, ist und sein wird, erfährt mit der Erlösung eine "Aufwertung". Seitdem ist der Kosmos und alles Leben in ein himmlisches Licht getaucht. Die gefallenen Engel, die sich seit dem Sündenfall gegen Gott gewandt haben und die kapriziösen Götter der vielen Pantheons bilden, werden infolgedessen unterdrückt. Der Apostel Paulus spricht in diesem Zusammenhang von "den Elementen der Welt" und "der Harmonie der Gegensätze". Im Prinzip besitzt der Christenmensch nun eine Gegenkraft und kann sich stärker gegen den möglichen Dämonismus, eventuell gegen die Satanität der vielen fremden Wesen wappnen, und zwar durch die Kraft der Trinität.

Außerdem hat der Mensch seit der Erlösung eine äußerst feine, leuchtende Schicht in seiner eigenen Aura hinzugefügt. Zumindest sagen das die Seher, die in Freundschaft mit der Dreifaltigkeit leben. Allerdings ist ihre Zahl erschreckend gering. Ein gut verstandenes Christentum bedeutet, dass der Mensch sich nicht mehr an die vielen wankelmütigen Götter, an die vielen nicht immer zuverlässigen Zwischenwesen wenden muss, sondern sich im Gebet direkt an Gott, den Geber allen Lebens, wenden kann. Und der Gott der Bibel hat zwar eine hohe Ethik, erwartet aber auch von den Gläubigen, dass sie ethisch leben. Wie Genesis 6.3 sagt, gibt er seine Lebenskraft denen, die sich ihm öffnen.

Die Bibel geht davon aus, dass eine Evolution durch die äußere Natur eine gültige Stufe in der Entwicklung eines Volkes, der Menschheit oder eines einzelnen Menschen ist, aber sie sagt, dass diese Evolution damit nicht abgeschlossen ist. Diese Stufe darf keinesfalls zerstört werden, sondern muss angenommen, gereinigt und mit den hohen Energien des Christentums erhöht werden. Die wankelmütigen Götter der vielen Pantheons und die vielen unberechenbaren Zwischenwesen werden dadurch überflüssig werden.

Dieser "New Age"-Kurs will über die vielen Aspekte dieser kulturellen Anziehungskraft informieren, und zwar in einer Reihe von kleinen, separaten Kapiteln, die für den Leser "am besten verdaulich" bleiben. Die vielen Themen wurden so objektiv wie möglich angegangen.

Jeder Mensch kann sich mit seinen Gefühlen, seinem Willen und seinem Verstand der Religion öffnen und sie in Ruhe betrachten. Letztlich ist es nur Jesus, der sich in den Tiefen einer jeden menschlichen Seele zu erkennen geben kann.

Inhalt

10.4.1. Teil I, von S. 1 bis S. 98

10.4.2. Teil II, von S. 99 bis S. 151

10.4.1. Teil I, von S. 1 bis S. 98

01. Einführung in New Age (neues Zeitalter). Holistisches Phänomen.--
03. Bibel und Okkultismus, moderne Sichtweise.
04. Bibel und Okkultismus, moderne Sichtweise.
- 05-09. Ganzheitlichkeit und Religion.
10. Ethischer Holismus.
11. Die religiöse Frage (moderne Ansicht).
12. Ein religiöses Zeugnis von Max Planck (1858/1947).
13. Der hinreichende Grund der Religion(en).
14. Ein anderer Name - nicht von Bochensky
15. Die Ansprüche eines Rationalismus des sechsten Jahrhunderts.
16. Modernismus (eine immanentistische Religion),
17. Traditionalismus (eine Art Supernaturalismus).
18. Natürliche Religion ist keine "Naturreligion".
19. Was ist ein Kult? Was ist eine Religion?
20. Die Katechese von Kierkegaard.
21. Das Wesen alles "Heiligen".
22. Religion ist "Apokalypse" (Apokalyptik).
23. Religion ist aretalogisch: sie vollbringt Wunder.
- 24-25. Religion ist das Gebet.
26. Die H. Trinität im christlichen Gebet.
27. Religion als Opfer.
28. Spanischer Katholizismus versus Protestantismus.
29. Postmoderne Religionen und Theologien.
30. Pluralismus der Religionen ("religiöser Pluralismus").
- 31-32. Pluralistische Definition von Religion.
33. Was die Bibel über Religion aussagt.
34. Das dreifache Pfingstfest.
35. Der primitiv-antike Begriff der Periode (Zyklus).
36. Das primitive - antike Konzept der "(heiligen) Totalität".
37. Der göttlich-dämonische Betrüger.
38. Der "Widerspruch" im Heiligen bzw. Göttlichen.
39. Dämonisierung: Hass, Verfolgung.
40. Gottes 'Geist' als Hauptbedingung des Glücks.
41. Falsches Glück durch Umkehrung der Pläne Gottes.
42. Das Heilige entblößt (enthüllt, entschleiert).
43. Gott: sympathisierend oder objektivierend? Oder beides?
44. "das Beste und reinste Volk" (primitiver Ethnozentrismus).
45. Drei Aspekte, die die Religion ausmachen.
46. Primitive Religion nach W.-E. Hocking.

47. Der/die ursächliche(n) Akteur(e).
- 48-49. Ein eigentümliches göttliches Urteil (göttliches Urteil, ordal(i)e).
50. Fetischismus.
51. Logische Strukturen der Magie(n).
52. Do ut des” (“Ich gebe, damit ihr geben könnt”) als Religion.
53. Angst. Religiöse Angst.
54. Ahnenverehrung.
55. Das heidnische Mädchen.
56. ‘kumo’ (koemo) in Papua-Neuguinea.
57. Außerkörperlich (Verkleidungen: “Doppelgänger”).
58. Schicksalsschläge, die durch skrupellose Magie begangen werden.
59. Nahualismen.
60. Eine Einweihung.
61. Mwadana immer und immer wieder reiben.
62. Die Python und der blinde Mann.
63. Daraufhin drehte sich Twadekili um.
64. “fürstliche Sünde” (capacocha, capac hucha).
65. Die gründlich - heidnische Bildung.
66. Einberufungslied der Nigl
67. Primitive Sittlichkeit.
- 68-69. Bantu-Philosophie über das ethische Übel.
70. Der menschliche Tod als Ehrensache.
- 71-72. Sexuelle Magie.
- 73-74. Eine heidnische Beschwörungsformel.
75. “die grüne Gioconda”
- 76-77. Genetische oder generationelle Religion(en).
- 78-79. Satan. Satania und satanismus.
- 80-81. Das Paradoxon der Eucharistie.
82. Religion ist Aufmerksamkeit für das Heilige.
83. ‘Heilige’ (sakrale) Geographie.
84. Essen als “heilige” Nahrung.
85. Primitives Denken: der Mythos.
86. Gaia. Die Urmutter.
87. Themis, die Urgöttin der Hellenen.
- 88-89. Der Abstieg des Odysseus in die Hölle (Homer).
90. Inkubation (Heilräume schlafen., Tempelschlaf).
91. Die nächtliche Dämonisierung.
92. Die ethische Revolution der Bibel.
- 93-94. Die schwarze Madonna.
- 95-96. Die antike Theürgy.
97. Wieder : “primitive Moral”.
98. Die Vorherrschaft der westlichen Kultur.

10.4.2. Teil II, von S. 99 bis S. 151

99. Die New Age-frage.
100. Der Okkultismus (Hermetismus, Esoterik).
101. Le matin des magiciens.
102. Ein guru.
103. Castaneda. Der "Guru" des New Age.
- 104-105. "Keine Religion, sondern Spiritualität" (Paulo Coelho).
106. Alchemie (Alchimie).
107. Bio Energie.
108. Sowjetische Wissenschaftler und das Wirken auf Tiere und Menschen.
109. Transpersonale Psychologie.
- 110-111. Die okkulte Struktur des (Seelen-)Körpers.
112. Knochenmagie(n).
113. Ganzheitliche Heilmethoden.
114. Feng Shui (Raum - Akupunktur).
115. Was ein Objekt "erzählen" (offenbaren) kann.
116. Channeling" (Medialität).
117. Die kleine Stimme".
118. Auch ein Sakrament kann in hohem Maße entwürdigt werden.
- 119-120. Schamanismus.
121. Die Gottheit als männlich und weiblich interpretiert.
- 122-124. Astrologie.
125. Was Kartenlegen eigentlich ist.
126. 'positives' Denken (Visualisieren).
127. Die Herstellung eines Talismans.
128. Die Erschaffung eines Talismans.
- 129-131. Hexen / Hexerei.
132. Tantrismus.
- 133-134. Tantra (Tantrismus).
- 135-136. Catherine Peyretonne. Der Menschenfresser von Montpezat.
137. "Noula" (Anneke).
138. Außerkörperliche Erfahrungen (Astralreise, außerkörperliche Projektion).
- 139-141. Vampirismus.
142. Lorelei.
143. Liebeszauber.
144. Ethnopsychologie, bzw. Ethnopsychiatrie.
145. "Geisteskraft".
146. "und alle, die ihn (Jesus) berührten, wurden geheilt".
147. Charismatische Bewegung.
- 148-149. Wunder (Definition).
150. Das tatsächliche Funktionieren der (wissenschaftlichen) Vernunft.
151. "Ich wollte nicht sehen" (Torey Hayden).